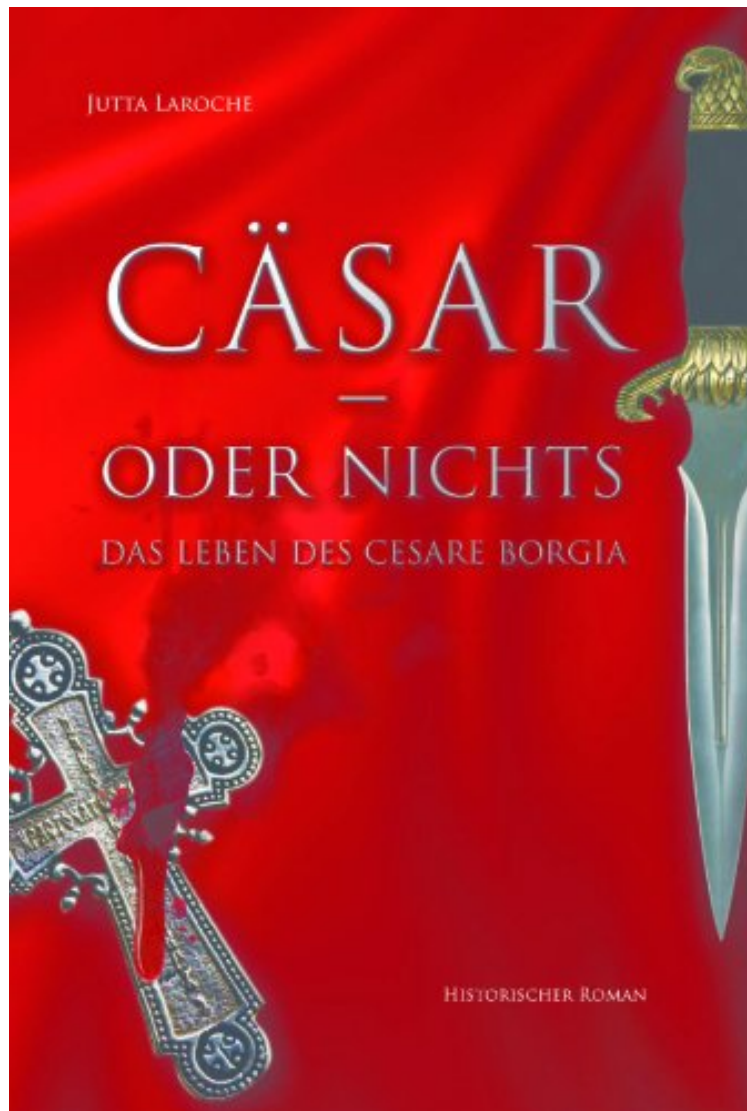


(Mobile pdf) Csar - oder nichts

Csar - oder nichts

Von Jutta Laroche

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #261777 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-14Erscheinungsdatum:
2013-04-14File Name: B00CD8UNWM | File size: 54.Mb

Von Jutta Laroche : Csar - oder nichts before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Csar - oder nichts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cesare Borgia unvoreingenommen!Von Iris KessinCesare Borgia - ein halbes Jahrtausend lang schon ist dieser Name fast jedermann ein Begriff. Selbst den jngeren Generationen durch TV-Serien wie "Die Borgia" oder Videospiele wie Assassins Creed bekannt, haftet dem Namen ein Ruf an, wie er negativer und berchtigter nicht sein knnte. Warum ist das so, obwohl zur Zeit der Renaissance unter den Schnen und Reichen Intrigen, Meuchelmorde, sexuelle

Ausschweifungen und Inzest an der Tagesordnung waren? Auch innerhalb der Mauern des Vatikans ging es bei weitem nicht so fromm und züchtig zu, wie man nach außen hin predigte. Wieso also ist gerade der Name Borgia der Inbegriff aller dunklen Seiten dieser Epoche, obgleich zeitgenössische Adelsfamilien und Kirchenoberhäupter ähnlichen Ranges Cesare und seinem Vater Rodrigo, besser bekannt als Papst Alexander VI. in Sachen Machtstreben, Habgier und zwielichtiger Machenschaften in nichts nachstanden? Ist es die Tatsache, dass die Borgias als Spanier im Italien der Renaissance eine exotische Sonderstellung einnahmen? Ist es der Erfolg Cesares, der in ungewöhnlich jungen Jahren als Bannerträger der päpstlichen Streitkräfte Kriegszug gewann, die manch ältere und erfahrenere Kriegsherren vor Neid erblassen ließen? Eins steht jedoch fest: Es ist schwer, sich ein historisch halbwegs korrektes Bild über einen Menschen machen zu können, der auch heute noch in den Medien und der Literatur stets so schwarz gezeichnet wird, wie Cesare Borgia. Gerade deshalb ist es besonders erfreulich, dass Jutta Laroche mit ihrem Buch "Csar - oder nichts" den vorurteilsfreien Weg beschreitet, und der Lebensgeschichte dieses umstrittenen, aber auch faszinierenden Mannes ohne jegliche Wertung auf den Grund geht. "Csar - oder nichts" ist, was die historischen Fakten anbelangt, auf das Sorgfältigste recherchiert, und doch in Romanform so spannend geschrieben, dass man das Buch kaum aus der Hand legen mag. Unverblümt, ohne zu beschönigen oder zu entschuldigen, aber auch ohne zu verurteilen lernen wir Cesare als das kennen, was er ohne jede subjektive Wertung letztendlich ist - ein Mensch. Ein Mensch mit allen Schwächen, Zweifeln, Unsicherheiten. Ein Mensch, der ganz offensichtlich nicht nur mit seiner ohnehin komplizierten Persönlichkeit zu kämpfen hatte, sondern vor allem von der Sehnsucht nach Anerkennung durch seinen Vater angetrieben wurde. Ein Mensch, der seinem großen Vorbild Julius Cäsar nachempfand, und genauso wie dieser kam, sah, siegte ... und besiegt wurde. Es ist erfrischend, sich mit "Csar - oder nichts" endlich ein eigenes Bild von Cesare Borgia machen zu können, und dabei alle abwertenden und negativen Aspekte außen vor zu lassen. Vielmehr bekommt der Leser bei diesem Buch die Chance, sich seine persönlichen Gedanken zu machen, ohne dass die Lektüre in irgendeiner Form versucht, auf dessen eigene Urteilsbildung Einfluss zu nehmen. Am Ende des Buches hat man nicht nur einen wunderbar detaillierten Einblick in das Leben des Cesare Borgia, sondern auch in die Gedankenwelt seines Vaters gewonnen, der das Leben sämtlicher Familienmitglieder stark beeinflusste. Und wie bei keiner anderen Borgia-Erzählung kann sich jeder im Anschluss daran sein ureigenes Urteil über eine der wohl komplexesten und umstrittensten Personen der italienischen Renaissance bilden. "Csar oder nichts" ist ein historischer Roman voller Fakten, mitreißend erzählt und faszinierend von der ersten bis zur letzten Seite. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierend und spannend! Von Stefanie Rakers Der Roman von Jutta Laroche beschreibt den Aufstieg und Fall des Cesare Borgia, der als einer der grausamsten Männer der Renaissance gilt. Der Autorin gelingt es, ein differenziertes Charakterbild ihres Protagonisten zu zeichnen, das geprägt ist von der inzestuösen Beziehung zu seiner Schwester Lucrezia und dem Verhältnis zu seinem Vater, Papst Alexander VI. Fast zerrieben zwischen dem Wunsch nach der Anerkennung seines Vaters, der ihn hemmungslos für seine Zwecke benutzt, und den eigenen Ansprüchen und Vorstellungen, entwickelt sich Cesare von einem zunächst recht sympathischen jungen Mann zu einem oftmals skrupellosen Feldherrn und Herrscher der Romagna. Historisch fundiert und zugleich unterhaltsam entführt Jutta Laroche den Leser in die spannende Zeit der italienischen Renaissance und lässt ihn Intrigen, unerbittliche Machtkämpfe und heimtückische Giftmorde ebenso miterleben wie rauschende Feste und leidenschaftliche Affären. Man begegnet mächtigen Päpsten, weltlichen Herrschern und begnadeten Künstlern, wie Leonardo Da Vinci und Michelangelo. Und im Mittelpunkt die schillernde, häufig grausame und doch faszinierende Persönlichkeit des Cesare Borgia und seine berühmte Familie! Besonders bemerkenswert: Sämtliche Personen im Roman sind historisch belegt. Jutta Laroche schreibt so lebensecht und farbig, dass man als Leser förmlich in das späte 15. und frühe 16. Jahrhundert hineingesogen wird. Der Roman ist dabei so detailgetreu, sorgfältig recherchiert, psychologisch tiefgründig und doch enorm spannend geschrieben, dass man ihn gar nicht mehr aus der Hand legen mag. Positiv fällt zudem das im Anhang befindliche Literaturverzeichnis auf - keine Selbstverständlichkeit für einen historischen Roman! Fazit: insgesamt ein sehr zu empfehlendes Buch!

Kurzbeschreibung Csar - oder nichts ist ein Roman über das Leben des Cesare Borgia im Italien des 15./16. Jahrhunderts. Der Sohn des umstrittenen Papstes Alexander VI. aus der skandalumwitterten Familie der Borgia wird gegen seinen Willen in jungen Jahren zum Kardinal ernannt, legt später das Amt nieder und erobert große Teile Mittelitaliens. Sein Aufstieg zum Herzog der Romagna ist ebenso spektakulär wie sein früherer Fall, der mit dem Tod des päpstlichen Vaters beginnt. Cesare Borgia, in der Renaissance ebenso gefürchtet wie bewundert, gilt allgemein als der Inbegriff des Bösen. Rücksichtslose Brutalität, Mord und Inzest werden ihm vorgeworfen. Dieser Roman versucht, seinem komplizierten Charakter gerecht zu werden und dabei weder zu beschönigen noch zu verdammen. Denn: Welcher Mensch ist nur gut - welcher Mensch ist nur böse? Kurzbeschreibung Csar - oder nichts ist ein Roman über das Leben des Cesare Borgia im Italien des 15./16. Jahrhunderts. Der Sohn des umstrittenen Papstes Alexander VI. aus der skandalumwitterten Familie der Borgia wird gegen seinen Willen in jungen Jahren zum Kardinal ernannt, legt später das Amt nieder und erobert große Teile Mittelitaliens. Sein Aufstieg zum Herzog der Romagna ist ebenso spektakulär

wie sein früherer Fall, der mit dem Tod des päpstlichen Vaters beginnt. Cesare Borgia, in der Renaissance ebenso gefürchtet wie bewundert, gilt allgemein als der Inbegriff des Bösen. Rücksichtslose Brutalität, Mord und Inzest werden ihm vorgeworfen. Dieser Roman versucht, seinem komplizierten Charakter gerecht zu werden und dabei weder zu beschönigen noch zu verdammen. Denn: Welcher Mensch ist nur gut - welcher Mensch ist nur böse?